

* Pflückt keine Palmkästchen! Man schreibt dem „Grazer Volksblatt“: Die Salweidenzweige mit ihren schwellenden Kästchen sind augenblicklich der beliebteste Zimmer schmuck. Jung und alt schleppt sie in großen Bündeln heim, die Marktfrauen bieten sie in Massen an. Wo nur ein Weidenbusch erreichbar ist, wird er von Spaziergängern seiner jungen Triebe beraubt. Man muß diese Raubzüge schon in Friedenszeiten als einen die Natur schändenden groben Unfug bezeichnen, so sind sie in der jetzigen Kriegszeit geradezu ein Verbrechen an unserer Volksernährung. Unter den mannigfachen Ersatzmitteln für die immer knapper werdenden Fette und Süßstoffe steht der Honig an erster Stelle. Die Salweide aber ist die wichtigste Bienennährpflanze des Vorfrühlings. Der in ihren männlichen gelben Kästchen aufgespeicherte Blütenstaub begünstigt die rasche Entwicklung der Bienenvölker ganz außerordentlich. Daher sollten alle Behörden, vornehmlich auch die Lehrer, mit Nachdruck auf die Schonung der Salweide hinweisen.